

TO WHOM IT MAY CONCERN

50/50

CONCEPT / KONZEPT / CONCETTO

INFO@5050.UTOPMANIA.COM  
 PHONE 0039.327.0497586  
 HTTP://5050.UTOPMANIA.COM  
 MAIL VIA DIANA 11 00175 ROMA

50/50

Ein künstlerisches Austauschprojekt  
 zwischen Leipzig und Rom in zwei Teilen.

**AUSSTELLUNG**

Mo. 16. Juni bis So. 06. Juli 2008  
 Ort noch nicht ausgewählt  
 Vernissage Sa. 14. Juni 2008, 18.00

Zehn repräsentative Künstler aus den Hochschulen Leipzigs und Roms mit Arbeiten aus Malerei, Fotografie, Video, Installation, Skulptur, Zeichnung und Klangperformance in einer zentralen Galerie.

**ZWEITER TEIL DES PROJEKTES IN LEIPZIG**

März/April 2009

**KONFERENZ**

Mo. 16. Juni, Die. 17. Juni,  
 Fr. 04. Juli, Sa. 05. Juli  
 Goethe Institut Rom  
 Jeweils 10.00 bis 13.00 Uhr und  
 14.00 bis 17.00 Uhr

Zwölf Leipziger und Römische Wissenschaftler und Künstler mit theoretischen Beiträgen und Vorträgen im Auditorium des Goethe Instituts in Rom.

Der zweite Teil des Projektes wird von einem vorbereitenden Workshop im Wintersemester 2008/09 im

**PROJEKTVORSTELLUNGEN**

Innerhalb des Ausstellungszeitraums  
 Hochschule, 26cc, sala1  
 Jeweils 16.00 bis 20.00 Uhr

Fünfzehn – hauptsächlich Römische – Künstler, Studenten und Wissenschaftler mit Präsentationen von Projekten und Arbeitsschwerpunkten aus den jeweiligen Sparten.

Institut für Kunstgeschichte begleitet. Galerien und Teilnehmer stehen zur Zeit noch nicht fest.

TO WHOM IT MAY CONCERN

50/50

CONCEPT / KONZEPT / CONCETTO

INFO@5050.UTOPMANIA.COM  
 PHONE 0039.327.0497586  
 HTTP://5050.UTOPMANIA.COM  
 MAIL VIA DIANA 11 00175 ROMA

# A B S T R A C T

50/50 als Projekt hat das Ziel, den Begriff des künstlerischen Mythos an Hand zweier Städte zu untersuchen und gegenüberzustellen: Auf der einen Seite die Stadt Rom, als Vertreterin eines einzigartigen, ewigen und manifestierten Mythos der Kultur und Kunst, auf der anderen Seite Leipzig als sich stets erneuerndes, flexibles Laboratorium zeitgenössischer Strömungen.

Rom und Leipzig galten schon immer als traditionelle Anlaufpunkte europäischer Künstler und Denker: Während Rom – einst Prototyp einer Stadt und globale Werte schaffend – sich an seinen unerschöpflichen monumentalen Maßstäben messen lassen muss, genießt

Leipzig momentan den Status eines intimen und überschaubaren Blickfensters auf das künstlerische Schaffen Deutschlands. Rom kann stets als omnipotente Referenz künstlerischer Leistungen betrachtet werden. Leipzig hingegen zieht globale Aufmerksamkeit auf sich, in dem es als Vertreter fungiert für die aktuelle Kunstproduktion in Deutschland, für ein neues, Aufsehen erregendes, aber auch mit spekulativen Interessen verbundenes Label. Evident ist, dass das aktuelle Interesse an Leipzig sich auf einzelne künstlerische Positionen innerhalb der Hochschule beschränkt, wohingegen ein Besuch Roms von der vorhandenen Infrastruk-

tur der Stadt, den Monumenten, Plätzen, kurz der Geschichte, dominiert wird. Dies die These.

Die Eigenarten, Möglichkeiten oder Beschränkungen beider Städte im Hinblick auf das Schaffen von Kunst, deren Kategorisierung, Rezeption und Kritik sollen in einem zweiteiligen Projekt verbunden, verglichen und gegenübergestellt werden. Zunächst in Rom im Juni/Juli 2008 und anschließend in Leipzig im März 2009. Ausstellung, Konferenz und freie Projektvorstellungen sollen den beteiligten Wissenschaftlern und Künstlern die Gelegenheit geben, die Möglichkeiten ihres Schaffens im jeweiligen Rahmen zu thematisieren und zu reflektieren.